

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der LI. Psalm. Davids Buß-Spiegel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63868-p0011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63868-p0011-9)

Von meinem Recht? Was nimmst du meinen
Bund

Auf deine Zung? So du doch Zucht sehr haffest,
Mein Wort verwirffst, und nicht zu Herzen fassst.

7. Und wann du etwan siehest einen Dieb,
Läuffst du mit ihm, sein G'sellschaft ist dir lieb.

Mit den Ehbrechern machst du dich gemein,

Bey Hurern du auch gerne pflegst zu seyn:

Dein böses Maul die Leut pflegt zu belügen,

Dein falsche Zung den Nächsten zu betriegen.

8. Du sitzt und redst dein'm Bruder übel nach,

Du redest deiner Mutter Sohn zu Schmach:

Das thust du doch, indeß schweig ich dazu,

Darum meynst du, ich sey auch gleich wie du,

Dich aber ich wol treffen wil rechtschaffen,

Und dich einmahl fein unter Augen straffen.

9. Nun merck doch, das ich sag, und nehmet war,

Ihr, die ihr G'tts vergesset ganz und gar,

Daß ich euch nicht hinweg ohn Rettung reiß,

Wer mir Dancß opffert, und gibr Lob und Preiß,

Derselb, spricht G'tt, den rechten Weg thut gehen,

Und ich wil ihm mein Hülff auch lassen sehen.

Der LI. Psalm.

Dauids Buß, Spiegel.

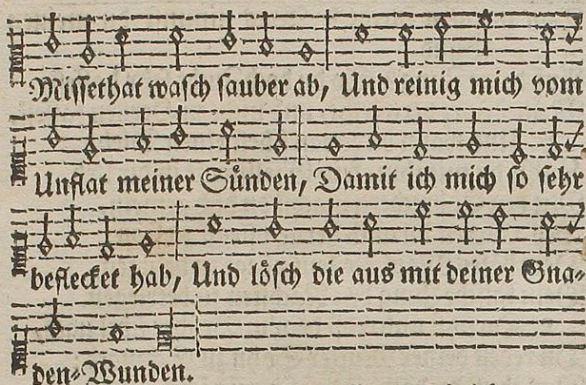
Herr Gott nach deiner grossen Gürtigkeit

Wollst du dich gnädig über mich erbarmen, Tilg

aus mein Bosheit, und genad mir Armen, Durch

dein vielfältige Barmherzigkeit, Mein grosse

Mis-



2. Denn ich erkenn meine Gebrechlichkeit,
 Mein Übertretung stets für mir thut stehen,
 Und daß die wider dich allein geschehen,
 Das ist mir, Herr, von ganzem Herzen leid.

Ich hab gesündigt für dein'm Angesicht,
 Daß, wann du mich schon züchtigest rechtschaffen,
 Du mir recht dran thät'st, und man dein Gerichte
 Und Urtheil nicht könt tadeln oder straffen.

3. Denn schau, ich weiß, befind auch in der That,
 Daß ich in Bosheit erstlich bin gebohren,
 In Sünden meine Mutter auch zuvoron
 Von meinem Vater mich empfangen hat.

Ich weiß auch, daß des Herzens Reinigkeit
 Und Wahrheit dir allzeit hat wolgefallen,
 Und daß du deiner Weisheit Heimlichkeit
 Mir hast entdeckt und offenbahrt für allen.

4. Mit Psop mich bespreng, o lieber Herr,
 So wird kein Ding so sauber seyn auf Erden,
 Wasch mich, so werd ich schon gereinigt werden,
 Und weißer dann ein Schnee ist immermehr.

Daß ich nun mög lustig und frölich seyn,
 So laß mir wiederum deine Gnad ansagen,
 So wird ganz frölich hüpfen mein Gebein,

Das

Das du mir hast zerknirschet und zerschlagen.

† 5. Birg dein Anlich für meinen Sünden groß,
Und meinen Missethaten grob und schwere,
Dein zornig Angesicht von mir wegkehre,
Mach mich von meinen Sünden frey und loß.

Ein reines Herz schaff in mir allermeist,
Zu gutem Wandel mir Genad thu geben,
Gib mir, HErr, einen rechten neuen Geist,
Auf daß dir wolgefallen mag mein Leben.

6. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht,
Von mir nicht deinen Heil'gen Geist abwende,
Sondern den Trost und Freud dein's Heyls mir
Daß ich an deiner Hülffe zweiffel nicht. (sende,

In meinem Herzen Frölichkeit erweck,
Mit einem freywilligen Geist mich stärke,
Und mich dadurch mach wohlgemuth und fest,
So, daß ich deiner Gnaden Trost vermercke.

7. Denn ich wil andern ein Exempel seyn,
Und deine Weg die Ubertreter lehren,
Auf daß die Sünder sich zu dir bekehren,
Und zu dir haben ihr Zuflucht allein.

O HErr, der du mein Gott und Heyland bist:
Du wolst mir die Blutschuld gnädig vergeben,
So sol mein Zung dein Güt zu aller Frist,
Und dein Gerechtigkeit mit Lob erheben.

8. Derhalben thu mir auf die Lippen mein,
Auf daß mein Mund von deinem Lob mag sagen,
Dann wann dir einig Opffer thät behagen,
So solt dir das geopffert worden seyn.

Brand-Opffer aber dir gar nicht geliebt,
Das Opffer, welches dir gefällt für allen,
Ist ein zerknirschter Geist, und der betrübt,
Laß dir, HErr, ein bußfertig Herz gefallen.

9. Durch deine Güt thu wol, HErr, an Sion,
Damit die Mauern samt den hohen Zinnen

Der